

Wehr feierte doppelt

In Bieber wurden am Wochenende 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 50 Jahre Jugendfeuerwehr gefeiert.



Die Bieberer Jubiläumswehr mit den Aktiven und der Jugendfeuerwehr beim Festzug. (Fotos: ws)

Biebertal (ws). »75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bieber und 50 Jahre Jugendfeuerwehr Bieber sind ein Doppeljubiläum, an das die Feuerwehr mit Stolz, wir alle mit Dankbarkeit an Tausende von großen und kleinen Nöten zurückdenken können, bei denen die Aktiven der Wehr wirksam geholfen haben, unter selbstlosem, freiwilligem Einsatz ihrer Kräfte, ihrer Freizeit, ja ihres Lebens«, würdigte Schirmherr Tilo Ehlicker beim Festkommers das Engagement der Wehr. Die Auftaktfeier zum Doppeljubiläum der Bieberer Freiwilligen Feuerwehr fand am Freitag im Festzelt am Sportplatz statt.

Der Vorsitzende der Bieberer Blauröcke, Dirk Weber, begrüßte gut 350 Besucher, darunter Schirmherr Ehlicker, Bürgermeister Thomas Bender, Vertreter der Gemeindegremien, Ortsvorsteher Hans Gerlach, Ortspfarrer Matthias Henkel, den stellvertretenden Kreisbrandinspektor und stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Gießen, Marcus Leopold, Gemeindebrandinspektor (GBI)

Henning Schmidt, Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Klee sowie die Vertreter der Vereine und Feuerwehren. Die Moderation des Abends hatte Karlheinz Gerlach übernommen. Die Band »Blue Birds« spielte zwischen den Programmpunkten auf.

Wehrführer Bernd Weber gab in seiner Festrede einen detaillierten Rückblick auf die Feuerwehrhistorie in Bieber. Er erinnerte daran, dass am 18. März 1934 16 Gründungsmitglieder in der Gaststätte »Germania« die Freiwillige Feuerwehr aus der Taufe gehoben hatten. »Die Zeiten, in denen die Feuerwehren nur zu Bränden gerufen wurden, sind lange vorbei. Feuerwehren werden heute bei einer Vielzahl kleiner und großer Schäden eingesetzt. Hochwasser, technische Hilfeleistung, Verkehrsunfälle, Tierrettung, Katastrophenschutz und Amtshilfe bei verschiedensten Anlässen muss die Feuerwehr bewältigen. Freiwillige Feuerwehren sind in Deutschland das Rückrad der Hilfeleistungsorganisationen, da sie in allen Orten zur Verfügung stehen, personell noch gut ausgestattet sind und sehr kostengünstig arbeiten. Ich hoffe, dass sich auch in den kommenden Jahren weiterhin Männer und Frauen zusammenfinden, um getreu dem Wahlspruch »Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr« in Not geratenen Mitbürgern Hilfe zu leisten«, führte Weber weiter aus.

»Jugendarbeit in Hessen wurde von Bieber aus angeschoben«

Die Bieberer Jugendfeuerwehrwartin Christina Richter ließ die 50-jährige Geschichte der örtlichen Jugendfeuerwehr Revue passieren. »Die Bieberer Jugendfeuerwehr ist eine der ältesten in Deutschland und in Hessen. Bereits 1959 haben die Gründer der Nachwuchswehr, Georg Philip Durchardt und Viktor Hampl, erkannt, wie wichtig die Jugendfeuerwehr für die Sicherung des Nachwuchses der Feuerwehr ist«, sagte Richter. Und Schirmherr Ehlicker lobte: »Für eine intakte Wehr sind ein hoher Stand der Technik, ein ausreichender Personalbestand, der gut ausgebildet ist, und eine erfolgreiche Rekrutierung des Nachwuchses notwendig. Dies ist in Bieber der Fall. Die Jugendarbeit in Hessen wurde vor 50 Jahren mit der Gründung der Schülerwehr von Bieber aus angeschoben. Die Feuerwehr kann stolz sein auf die Einsatzabteilung. Die Bevölkerung kann sich in Bieber auf die Feuerwehr verlassen.« Ehlicker rief den Kameraden zu: »Macht weiter so.«

Bürgermeister Bender überbrachte die Glückwünsche der Gemeindegremien und von Ortsvorsteher Hans Gerlach. »Zu den Freiwilligen Feuerwehren gibt es keine Alternative. Wichtig ist, die Kinder früh für die Jugendfeuerwehr zu begeistern. Ich danke Feuerwehrmännern und -frauen für ihr Engagement, auch in der Jugendarbeit«, sagte Bender und überreichte ein Präsent.

»Die Feuerwehr ist wie ein Baum, der in der Gemeinschaft des Ortes verwurzelt ist«

Marcus Leopold überbrachte die Glückwünsche von Landrat Willi Marx und dankte für die von der Wehr geleistete Arbeit. »Die Feuerwehr ist wie ein Baum, der in der Gemeinschaft des Ortes verwurzelt ist«, so Leopold. Er überreichte ebenfalls ein Präsent. Im Namen der Biebertaler Feuerwehren gratulierte GBI Henning Schmidt herzlich zum Doppeljubiläum. Kreisjugendfeuerwehrwart Klee sprach zum 50-jährigen Jubiläum der Bieberer Jugendfeuerwehr Glückwünsche aus. Für den Obst- und Gartenbauverein Bieber überreichte Edith Dönges ein Mosaiktablett mit dem Motiv der Nachwuchswehr an Christina Richter. Helmut Failing brachte im Namen der Bieberer Vereinsgemeinschaft ein Geldgeschenk der Ortsvereine mit. Außerdem hatten die Sparkasse Wetzlar und die Volksbank Heuchelheim Schecks dabei. Die Tanzgarde »Blue Spirits« der SKG Rodheim brachte viel Schwung und Charme auf die Feuerwehrbühne. Der Chor der KSG Bieber unter Stabführung von Lidia Peis bereicherte den Festkommers mit Chorsätzen - darunter »Musik erfüllt die Welt« und »Oh happy day«.

Der Kommersabend bot auch den Rahmen für zahlreiche Ehrungen: So zeichnete Marcus Leopold Hans Duchardt und Peter Schön mit dem Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt in Bronze (25 Jahre) sowie Günther Dönges, Dieter Schnitker und Horst Steinmüller mit dem Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt in Gold (50 Jahre) aus. Dirk Weber ehrte für 25-jährige Mitgliedschaft in der Bieberer Feuerwehr Wolfgang Bender, Marco Dönges, Tilo Ehlicker, Ralf Dieter Kamrath, Heinz Leib, Rainer Rau und Wolfgang Terhürne; für 40-jährige Treue wurden Karl Failing und Arthur Wack, für 50-jährige Mitgliedschaft Willi Süß geehrt.

Festzug mit 29 Gruppen bewegte sich durch die Bieberer Straßen

Von Seiten des Feuerwehrvereins wurden für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft Günther Dönges, Dieter Schnitker und Horst Steinmüller ausgezeichnet. Nach den Ehrungen stand der bunte Abend auf dem Programm. Die »Harmonika-Junioren« Krofdorf-Gleiberg unter Leitung von Eduard Rofner spielten schwungvoll auf. Die Tanzgruppe des Heimatvereins Rodheim-Bieber brachte die Tänze »Es geht nichts über die Gemütlichkeit« und »Wätzenborner« auf die Bühne. Die Chorformation »45 Searching« unter Dirigent Andreas Stein erfreute unter anderem mit »King of the road«. Der Tanzclub Rot-Weiß Gießen

führte Tänze aus der Zeit um die Jahrhundertwende auf. Der Festzug zum Doppeljubiläum stellte sich am Samstag am Bieberer Sportplatz auf. 29 Zugnummern bewegten sich über die »Neue Wegscheide«, die Hauptstraße, den Backhausweg, die Rimbergstraße, die Kehlbachstraße und wieder zurück zum Festzelt Am Hain. 17 Feuerwehren aus Biebertal und dem Landkreis bereicherten den bunten Lindwurm. Musikalisch wurde der Zug vom Spielmannszug aus Atzbach, dem Blasorchester Lahnau und dem Fanfarenzug »Melodia« Gießen begleitet. Zahlreiche Zuschauer säumten die Straßen.

Angeführt wurde der Zug vom Blasorchester Lahnau, der Jubiläumswehr mit den Aktiven und der Jugendfeuerwehr sowie dem Schirmherrn Tilo Ehlicker im Cabrio - chauffiert von Siegfried Groh. Die Alters- und Ehrenabteilung nahm mit den Ehrengästen auf dem Planwagen von Norbert Brücks Dreispänner Platz. Die KSG Bieber war mit der Tanzgarde und der »Almabtriebsgruppe« zu sehen; die DLRG Biebertal war als Fußgruppe dabei, der Kleintierzuchtverein H484 fuhr mit dem geschmückten Traktoranhänger von Dieter Bremer, und der Obst- und Gartenbauverein Bieber stellte eine Zugnummer mit einer bunt geschmückten Erntehauste samt Fußgruppe. Ein Blickfang war auch die historische Handspritze der Freiwilligen Feuerwehr Königsberg, die von einem Quad gezogen wurde.

Anschließend fand das Bühnenspiel der Spielmannszüge im Festzelt statt. Am Samstag stand die »Geburtstagsfeier« mit unterhaltsamem Programm an, und am Sonntag wurden nach dem Festgottesdienst mit Pfarrer Matthias Henkel das Jugendfeuerwehrjubiläum und die Gründung der neuen Minifeuerwehr »Feuermäuse« gefeiert.